

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 11.01.2024

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens,
Weserstraße 1, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:07 Uhr

Anwesend sind:

Bürgermeister Gerhard Böhling

Ratsvorsitzende/r
RM Heide Bastrop

Ratsmitglieder
RM Christian Berner
RM Udo Borkenstein
RM Andreas Bruns
RM Uwe Burgenger
RM Manfred Buß
RM Medeni Coskun
RM Norbert Dieckmann
RM Ingbert Grimpe
RM Dennis Gunkel
RM Martin von Heynitz
RM Ralf Hillen
RM Axel Homfeldt
RM Janto Just
RM Kirsten Kaderhandt
RM Detlef Kasig
RM Torsten Kirchhoff
RM Marc Lütjens
RM Tobias Masemann
RM Hans Müller
RM Egon Onken
RM Wolfgang Ottens
RM Heino Putzehl
RM Pascal Reents
RM Manuela Röttger
RM Stephan Schulze
RM Maximilian Striegl
RM Melanie Sudholz
RM Ralf Thiesing
RM Carsten Thomsen
RM Jörg Wächter
RM Sandra Wessel

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOAR Elke Idel
FBL Andreas Büttler
Erster Stadtrat Karsten Hage
StR Andreas Stamer
VA Henning Arnskötter
VA Morten Walder
VA Taalke Janßen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
RV Bastrop eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
RV Bastrop stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil
4. Genehmigung der Niederschrift vom 14.12.2023 - öffentlicher Teil
RV Bastrop stellt die Tagesordnung fest.
5. Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines nachrückenden Ratsmitgliedes **SV-Nr. 21//0789**
BM Böhling spricht zunächst dem ausgeschiedenen RM Perdita Gunkel seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.
BM Böhling begrüßt das neue RM Norbert Dieckmann und weist ihn im Rahmen der Verpflichtung auf die gesetzlichen Vorgaben hin.
6. Vorlagen des "Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung" vom 09.01.2024
 - 6.1. Neufassung der Hundesteuersatzung **SV-Nr. 21//0751**
StOAR Idel verliest den Beschlussvorschlag, welcher der Vorberatung aus dem FiWi entspricht.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Beschlussvorschlag:

Die der Sitzungsvorlage beigefügte Hundesteuersatzung der Stadt Schortens wird beschlossen.

6.2. Haushalt 2024, Investitionsprogramm 2024-2027 **SV-Nr. 21//0766**

StOAR Idel verliest den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorberatung.

RM Bruns führt aus, dass die Erhöhungen der Grundsteuern und der Gewerbesteuern in Anbetracht der schlechten Haushaltslage unumgänglich sind, um den HH-Fehlbetrag von 6,0 Mio. Euro auszugleichen. Bei den Ausgaben ist aufgrund verschiedener äußerer Einflüsse kein Einsparpotential mehr gegeben. Trotz der Steuererhöhungen kann kein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden, so RM Bruns weiter.

RM Ottens beantragt, 680.000 Euro für den Anbau eines Sanitätsraumes an der Grundschule Heidmühle nicht mit in den Investitions-HH aufzunehmen. Dieser Betrag soll im zu erwartenden Nachtragshaushalt aufgenommen werden, wenn erste Planungen zu dem Projekt vorliegen und die Kosten besser kalkulierbar sind.

RM Just trägt vor, dass er dem Haushalt nicht zustimmen wird, da ein Defizit von 2,6 Mio. entsteht. Seiner Meinung nach könnte dieses Defizit durch eine Verbesserung der Einnahmen verringert werden. Er spricht den Verkauf der Friedhofserweiterungsfläche sowie des Geländes des HFC in Schoost an, welches als Bauland vermarktet werden könnte. Weitere Sparmöglichkeiten sieht er beim Jugend- und Familienzentrum, dies verursacht jährliche Kosten von rund 600.000 Euro. Er regt an, mit dem Landkreis über eine mögliche Kostenbeteiligung zu sprechen, da dieser sich seiner Meinung nach, analog zu den Kita-Kosten, an den Kosten zu beteiligen ist. Des Weiteren kann derzeit noch nicht beurteilt werden, ob der vom Landkreis angesetzte Betrag der Kita-Kosten gerechtfertigt ist.

RM Kasig stellt den Antrag, jeweils 20.000 Euro für die Teilhaushalte Straßenreinigung und Pflege sowie Ordnung in den Haushalt, zweckgebunden für den Stadtteil Roffhausen mit einem Sperrvermerk, aufzunehmen.

RM Homfeldt führt aus, dass im Jahr 2022 die Aufwertung der Ortsteile im Rahmen einer Dorfentwicklungskonferenz in Sillenstede gestartet ist. Die Stadtteile Roffhausen und Middelsfähr finden in den nächsten Schritten, - in diesem Jahr, Berücksichtigung. Er weist darauf hin, dass auch die personellen Kapazitäten zur Verfügung stehen müssen, damit die von RM Kasig geforderten Maßnahmen umgesetzt werden können, da die Auslastung der Mitarbeitenden schon jetzt hoch ist. Außerdem greift er die, von RM Just angeregten, Einsparmöglichkeiten auf und

regt an, nicht nur einzelne Bereiche zu überprüfen, sondern das ganze System, da durch die veränderten äußeren Einflüsse neue Wege eingeschlagen werden müssen, um den Haushalt zu planen.

RM Grimpe führt aus, dass der Ergebnishaushalt nicht mit dem Investitionshaushalt zu vergleichen ist. Der Verkauf von Flächen kann das Defizit von 2,6 Mio. im Ergebnishaushalt nicht ausgleichen, da dies dem Investitionshaushalt zuzuschreiben ist. Er weist drauf hin, dass die Steuern schon lange nicht mehr erhöht wurden und dies nun das letzte Mittel ist, um näher an einen ausgeglichenen Haushalt zu gelangen. Es entstehen zudem auch hohe Kosten, da Pflege und Wartung der städtischen Gebäude nicht günstig sind. Diese Maßnahmen müssen durchgeführt werden, damit letztendlich nicht der Neubau eines Gebäudes in Frage kommt. RM Grimpe geht auf eine von ihm errechnete Steigerung der Gehälter im Bereich des TVöD von rund 43 Prozent im Vergleich zum Jahr 2012 ein.

(Unterbrechung von 10 Minuten, wegen einer technischen Störung)

RM Grimpe führt aus, dass auch er von der Erhöhung der Grundsteuern betroffen ist und verdeutlicht dies an einem Beispiel. Außerdem weist er darauf hin, dass die Grundsteuer ab 2025 nicht mehr zu Verändern ist. Als kostensenkendes Mittel sieht er eine Minimierung der Schulden an, da die Kosten für Zinsen und Tilgung folglich entfallen oder minimiert würden.

RM Kasig merkt an, dass in Roffhausen starke Vereinsvorsitzende fehlen, welche sich für das Vorankommen des eigenen Stadtteils einsetzen. Der Schützenverein hat einen Mitgliederverlust, da in Roffhausen aufgrund der Unterbringung der Notunterkunft in der BBS keinen Trainingsort mehr zur Verfügung steht. RM Kasig regt an, Kapazitäten, welche im Bereich des Baubetriebshofes frei geworden sind, für die Pflege des Stadtteils Roffhausen zu nutzen.

RM Wessel erklärt, dass sie der von RM Kasig beantragten Erhöhung von jeweils 20.000 Euro für den Stadtteil Roffhausen nicht zustimmt, auch wenn dieser sie persönlich angesprochen hat. Des Weiteren bittet sie darum, die persönliche Ebene nicht in eine Ratssitzung zu transportieren.

RM Ottens führt aus, dass auch ihm der Zustand des Stadtteils Roffhausen bewusst ist, er den beantragten Mitteln allerdings nicht zustimmt. Er weist darauf hin, wie auch BM Böhling in einer vorherigen Sitzung, dass die Kommunen in Niedersachsen die wenigsten Mittel von Land und Bund für die Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten, was zu einer Unterfinanzierung führt. Es könnte ein ausgeglichener Haushalt geschaffen werden, allerdings wäre Schortens dann keine lebenswerte Stadt, so RM Ottens weiter.

RM Homfeldt merkt an, dass die Haushaltslage sich im Verlauf der vergangenen Jahre nicht verbessert hat. Kommunen haben aufgrund von Bundes- und Landesvorgaben immer mehr Aufgaben zu erfüllen, deren Finanzierung aber keine entsprechende Berücksichtigung findet.

RM Just spricht sich für den von RM Kasig gestellten Antrag aus, er möchte den symbolischen Wert des Antrages für die Bevölkerung in Roffhausen unterstützen. Er nimmt Bezug auf die Aussagen von RM Grimpe, er weist darauf hin, dass sämtliche Ausgaben durch Kredite finanziert werden, diese wären obsolet, wenn Einnahmen durch die Vermarktung Friedhofserweiterungsfläche/ HFC Gelände Schoost generiert würden. Er erklärt, dass er das Jugend- und Familienzentrum nicht schließen möchte, lediglich die Ausgaben um 200.000 Euro verringern.

BM Böhling erklärt, dass der Finanzausgleich, sofern er angemessen hoch ausfiele, der Stadt Schortens 200 Euro mehr pro Einwohner, was ungefähr 4,00 Mio. Euro bedeutet, einbringen würde. Kosten, welche von äußeren Einflüssen abhängig sind, sind stark gestiegen, wie beispielsweise die Energiekosten, so Böhling weiter. Die Verwaltung unterbreitet Vorschläge für einen ausgeglichenen Haushalt, daher waren die Werte für die Steuererhöhung zu Beginn der Beratung sehr hoch angesetzt

BM Böhling weist darauf hin, dass die Planungen für die Maßnahme an der GS Heidmühle, im kommenden Fachhausschuss vorgestellt werden. Es liegt der von RM Ottens gestellte Antrag vor, die 680.000 Euro erst im Nachtragshaushalt aufzunehmen. Grundsätzliche besteht auch die Möglichkeit auf eine außerplanmäßige Auszahlung, so BM Böhling weiter.

BM Böhling nimmt Bezug auf den Antrag, des RM Kasig. Er sieht die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Stadtteil Roffhausen ebenfalls als Zeichen für die Bevölkerung in Roffhausen an, welches Wertschätzung gegenüber dem „wirtschaftlichen Herzen“ der Stadt Schortens ausdrückt.

Es wird zunächst über den Antrag des RM Ottens abgestimmt.

Antrag: Die 680.000 Euro für den Anbau eines Sanitätsraumes an der Grundschule Heidmühle werden nicht in den Investitions-Haushalt aufgenommen. Dieser Betrag wird im zu erwartenden Nachtragshaushalt aufgenommen.

Dem Antrag wird bei einer Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt.

Es wird über den Antrag des RM Kasig abgestimmt.

Antrag: Es werden jeweils 20.000 Euro für die Teilhaushalte Straßenreinigung und Pflege sowie Ordnung in den Haushalt, zweckgebunden für den Stadtteil Roffhausen, mit einem Sperrvermerk, aufgenommen.

Der Antrag wird bei 20 Gegenstimmen und 13 Stimmen dafür mehrheitlich abgelehnt.

Es wird über den Haushalt 2024, Investitionsprogramm 2024-2027 abgestimmt.

Bei zwei Gegenstimmen wird mehrheitlich folgender Beschluss gefasst:

Beschlussvorschlag:

1. Die der Sitzungsvorlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Schortens sowie der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 werden beschlossen.
2. Das der Sitzungsvorlage beigefügte Investitionsprogramm 2024-2027 wird beschlossen.

6.3. Haushalt 2024, Hebesatzsatzung **SV-Nr. 21//0766/1**

StOAR Idel verliert den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorberatung.

(RM Just verlässt den Raum und ist bei der Abstimmung über TOP 6.3 nicht anwesend. Er kehrt nach der Abstimmung zurück.)

Bei einer Gegenstimme wird mehrheitlich folgender Beschluss gefasst:

Beschlussvorschlag:

Die der Sitzungsvorlage beigefügte Hebesatzsatzung der Stadt Schortens wird beschlossen.

7. Umbesetzung in den Ausschüssen **SV-Nr. 21//0790**

Erster Stadtrat Hage stellt die Änderungen entsprechend dem Antrag der SPD-Fraktion vor. Er weist auf einen Fehler in der Sitzungsvorlage hin, den stellv. Ausschussvorsitz im ASSJS übernimmt RM Reents und nicht wie angegeben RM Putzehl.

BM Böhling erklärt, dass zuvor im Verwaltungsausschuss beschlossen wurde, dass in der Ratssitzung auch über die Änderungen der Ausschussbesetzung des RM Just abgestimmt wird.

RM Just führt aus, dass in der vergangenen Ratssitzung Änderungen der Ausschussbesetzung der Fraktion Freie Bürger von ihm vorgestellt wurde, es handelte sich um Ergänzungen und Änderungen. RM Conrad soll als zweites stellvertretendes Mitglied für den Verwaltungsausschuss benannt werden und die Ausschussbesetzung des ASKTB. In diesem Ausschuss soll RM Hillen Mitglied werden, im ASOV sollte RM Conrad Mitglied werden, im APBU sollte RM Hillen Mitglied werden, im Ausschuss für Stadtentwässerung sollte RM Conrad Mitglied werden und schließlich sollte im ASSJS sollte Mitglied

werden RM Conrad.

Es wird über den Antrag der SPD-Fraktion abgestimmt.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Es wird über den Antrag der Fraktion Freie Bürger abgestimmt.

Dem Antrag wird bei sieben Enthaltungen und einer Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt.

8. Anfragen und Anregungen:

8.1. Anzeige der Nebentätigkeiten des Bürgermeisters

RM Burgenger fragt, ob BM Böhling seine Nebentätigkeiten zu Beginn seiner Mandatsperiode vorgelegt hat.

BM Böhling erklärt, dass Nebentätigkeiten nach dem NKomVG einmal angezeigt werden müssen, er hat diese angezeigt, bevor RM Burgenger Ratsmitglied wurde. Er sagte eine Prüfung zu.

Antwort der Verwaltung: Die Nebentätigkeiten des Bürgermeisters wurden in der Ratssitzung am 14.12.2017 mit der SV-Nr. 16//0523 zur Kenntnis gegeben.

9. Einwohnerfragestunde

9.1. Anfrage an RM Homfeldt

Ein Bürger fragt RM Homfeldt, ob die Aussage, dass das Verhalten der Schortenser SPD-Fraktion an das Verhalten der AFD erinnere, welche in einem Zeitungsartikel am 08.12.2023 gefallen ist, wirklich so gefallen ist.

RM Homfeldt erklärt, dass wörtlich gesagt wurde das Verhalten der SPD erinnere ihn in Teilen an das der AFD, eine Gleichsetzung ist nicht vorgenommen worden.

RM Kasig führt aus, dass es sich wie von Herrn Retsch bereits festgestellt bei der SPD um die älteste demokratische Partei in Deutschland handelt. Er stellt klar, dass die in der Zeitung getroffenen Aussagen die Mitglieder der SPD Fraktion auch persönlich treffen, was so nicht in Ordnung ist.

9.2. Anfrage eines Bürgers an RM Ottens, betreffend Sanierungskosten Bürgerhaus/Zeitungsbericht 08.12.2023

Ein Bürger fragt RM Ottens, welchen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung er in dem Pressebericht vom 08.12.2023 zur

Sanierung des Bürgerhauses ansprechen wollte, als er die Vermutung äußerte, dass Kostenschätzungen beschönigt wurden. Des Weiteren fragt, er welche disziplinarischen Maßnahmen diesbezüglich von der Verwaltung ergriffen wurden.

RM Ottens erklärt, dass er sich geärgert habe, da die Kostenschätzungen der letzten Bauprojekte nie eingehalten wurden. Er wird keine Namen von Personen nennen, so RM Ottens weiter.

BM Böhling erklärt, dass es keine disziplinarischen Maßnahmen gibt, da kein Verstoß vorliegt.

9.3. Bebauung und Pflege von unbebauten Grundstücken

Ein Bürger macht darauf aufmerksam, dass einige unbebaute Grundstücke im Schortenser Stadtkern sehr ungepflegt aussehen und dadurch kein gutes Bild auf die Stadt Schortens werfen.

BM Böhling erklärt, dass ordnungsrechtlich bisher keine Probleme bestanden, da die Stadt nicht Eigentümerin der Flächen ist, sondern dies private Investoren sind, diese sind für die Pflege auf den Grundstücken zuständig.

Der Bürger erklärt, dass seine Anfrage sich auf das Gelände zur Straße „Am Brumidik“ bezieht, dort wurde beispielsweise auf dem Bürgersteig kein Schnee geräumt.

9.4. Personalkostensteigerung

Ein Bürger fragt, auf welche Höhe sich die Personalkostensteigerung aufgrund der Umorganisation beläuft.

BM Böhling erklärt, dass die Kostensteigerung seiner Meinung nach geschätzt bei rund 60-70.000 Euro liegt.

9.5. Kosten für die Kitas

Ein Bürger fragt, ob mittlerweile eine genaue Angabe des Landkreises zur Höhe der Kita-Kosten erfolgt ist.

BM Böhling erklärt, dass die Antwort am 11.01.2024 zur Anfrage des RM Just geliefert wurde. Im Jahr 2022 lagen die Ausgaben für die Kitas bei 6,1 Mio. Euro. Im Vergleich dazu lagen die Kosten im Jahr 2023 vom 01.Januar -31.Juli bei hochgerechnet 7,6 Mio. Euro. Es wurde noch keine Stellungnahme der Stadt Schortens zur Kreisumlage abgegeben, da noch geprüft wird, ob die vom Landkreis veranschlagten 9,2 Mio. Euro für die Kitas gerechtfertigt sind. Eine Hochrechnung aus Schortens hat für das Jahr 2024 8,6 Mio. Euro ergeben.

RM Homfeldt erklärt, dass im Kreistag angeregt wurde, die Kita-Kosten in einem separaten Vertrag zu regeln und nicht zusammen mit der Kreisumlage. Eine Verhandlung dazu soll im Kreistag innerhalb des 1. Quartals 2024 erfolgen.

9.6. Teilnahme städtischer Vertreter am Neujahrsanblasen

Ein Bürger fragt, ob es keinen städtischen Vertreter gab, der am Neujahrsanblasen teilnehmen hätte können.

BM Böhling erklärt, dass dies nicht der Fall war.